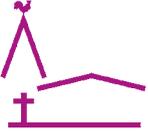


EVANGELISCHES

E 7648

Mesnerblatt

FACH- UND MITTEILUNGSBLATT FÜR DEN DIENST IN KIRCHE UND GEMEINDEHAUS
IM BEREICH DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG



75. Jahrgang

2/2024

April bis Juni



Foto: Tilman Kreh

STADTKIRCHE IN BALINGEN

Thomas Weixler

1. Vorstand, Fortbildungs- und Lehrgangsarbeit
Hauptmannstraße 8, 75471 Mühlacker
Tel.: 07041 45277
E-Mail: t.weixler@mesnerbund.de

Eva Lauk

2. Vorstand, Fortbildungs- und Lehrgangsarbeit
Hintere Straße 125
73265 Dettingen unter Teck
Tel.: 07021 81434, Fax: 07021 862647
E-Mail: e.lauk@mesnerbund.de

Tabea Granzow-Emden

Landesprädikanten- und Landesmesnerpfarrerin,
Theologische Begleitung, Lehrgangs- und
Fortbildungsarbeit, Kontakte zu den bezirks-
beauftragten Pfarrerinnen und Pfarrern
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart-Birkach,
Tel.: 0711 45804-9410
E-Mail: tabea.granzow-emden@elk-wue.de
oder Mesnerarbeit@elk-wue.de

Gerd Bäuerle

Beratung in Fragen der Kirchenpädagogik,
Lehrgangsarbeit, Kirche und Kunst,
Kontakte zu anderen Mesner-Verbänden
Burgviertel 28A, 74206 Bad Wimpfen
Tel.: 0171 9961951
E-Mail: g.baerle@mesnerbund.de

Ilka Grandi

Landeskirchliche Mitarbeitervertretung,
Fortbildungsmitarbeit,
Beratung in Berufs- und Anstellungsfragen
Kleingartacher Straße 13, 74374 Zaberfeld
Tel.: 07046 880939
E-Mail: i.grandi@mesnerbund.de

Rolf Kern

Kontaktpflege zu den Bezirken
Mauerstraße 5, 72070 Tübingen
Tel.: 07071 42046
E-Mail: r.kern@mesnerbund.de

Tilman Kreh

Redaktion des Mesnerblattes,
Organisation des Obleitages,
Kontakte zu anderen Mesner-Verbänden
Memminger Torplatz 6, 89537 Giengen/Brenz
Tel.: 07322 932053
E-Mail: t.kreh@mesnerbund.de

Petra Schäffer

Kontaktpflege zu den Bezirken
Ringstraße 12, 72141 Walldorfhäsloch
Tel.: 07127 21289
E-Mail: p.schaeffer@mesnerbund.de

Tobias Roth

Kelterstraße 35, 72661 Grafenberg,
Tel.: 0160 3892532
E-Mail: t.roth@mesnerbund.de

Andreas Wagner

Schießrain 5, 75378 Bad Liebenzell
Tel.: 07052 5381
E-Mail: a.wagner@mesnerbund.de

Hartmut Wilhelm

Organisation Landesmesnertag
Strombergstraße 5, 71606 Möglingen
Tel.: 0157 37964289
E-Mail: h.f.m.wilhelm@mesnerbund.de

**Geschäftsstelle des Evangelischen
Mesnerbundes Württemberg e. V.**

Anke Schüle
Mitgliederverwaltung, Kassenführung, Versand
des Mesnerblattes und des Mesner-Handbuches,
Tagungsanmeldung
Vaihinger Straße 10, 71735 Eberdingen
Tel.: 0163 870 9610
E-Mail: geschaeftsstelle@mesnerbund.de

www.mesnerbund.de

Impressum: Evangelisches Mesnerblatt 1/2024

Fach- und Mitteilungsblatt für MesnerInnen und HausmeisterInnen im kirchlichen Dienst
Der Mesnerbund – Ihr Fachverband mit Herz und Hand – ist Mitglied im DEK (Deutscher Evangelischer
Küsterbund). Unsere Adresse im Internet: www.mesnerbund.de – besuchen Sie uns auch dort!
Konto des Evang. Mesnerbundes: IBAN: DE 2161 1500 2000 0048 6600 KSK Esslingen BIC: ESSLDE66
Erscheint zum 1. Januar/1. April/1. Juli/1. Oktober – Bezugspreis ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Alle Rechte beim Herausgeber: Evangelischer Mesnerbund Württemberg e. V.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen der Meinung der VerfasserInnen.
Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung oder redaktioneller Bearbeitung vor.
Redaktion, Schriftleitung, Anzeigen: Tilman Kreh, Memminger Torplatz 6, 89537 Giengen
Layout: Anja Behrmann, Mediengestaltung. Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
in den Grafischen Werkstätten der BruderhausDiakonie in Reutlingen

Inhalt

VORWORT

Durch meine Brille und Einladung zum Landesmesnertag (Thomas Weixler) 02
Grußwort zum Landesmesnertag in Balingen (Dekan Michael Schneider) 04

AUS DEM MESNERBUND

Vorstands- und Ausschusswahl – Hinweise (Eva Lauk) 07
Vorstellung der Kandidaten 08

AKTUELLES – MITTEILUNGEN – KURZBERICHTE

Bericht vom Aufbaukurs 2024.1 (Petar Cuk) 10
Bericht vom Obleitages 2024 (Eva Lauk) 12
Bericht vom Aufbaukurs 2024.2 (Margitta Seith und Michaela Teltschik) 15
Schulungsspiel (Bärbel Lohrmann) 16
Anmerkungen zu den Paramenten 23

EINLADUNG ZUM LANDESMESNERTAG

Montag, 29. April 2024 in Balingen (Redaktion) Heftmitte

BEILAGE

Kassenbericht und Jahresabschluss 2023 (nur für Mitglieder) Heftmitte

GRUSS ZUR JAHRESZEIT

Frühling (Tilman Kreh) 21

LEHRGÄNGE

Einladung zu den Begegnungstagen für Senioren (Reinhold Bauer) 22

AUS DEN BEZIRKEN

Bericht aus dem Kirchenbezirk Bernhausen (Pfarrerin Maja Schopfer) 24
Bericht aus dem Kirchenbezirk Schwäbisch Hall (Mesnerpfarrer Vogt) 25

AUS DENNACHRICHTEN AUS DEN REIHEN DER MITGLIEDER

Geburtstage, Jubiläen, neue Mitglieder (Tilman Kreh) 26

AUS DER PRAXIS

Urlaubs- und Arbeitsbefreiung für Beschäftigte (Ilka Grandi) 27
Mein Wischmopp (Dietmar Ulmer) 30

ANZEIGEN: Brandmaier, Eisenhart, ergoSUS, Gaiser & Fieber,
Hörz, Kössinger, Perrot, Phoenix, Strässer 32

Redaktionsschluss für Ausgabe 3/2024: 10.05.2024



Auf zum 74. Landesmesnertag in Balingen



Liebe Mitglieder und Freunde des Mesnerbundes,

Sie alle sind herzlich eingeladen, mitzufeiern, mit zu wählen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Landesmesnertag findet nach langer Zeit wieder einmal in Balingen statt. Wir beginnen mit einem festlichen Gottesdienst und wir hören die Predigt von Dekan Michael Schneider. Es ist jedes Mal ein besonderes Erlebnis, wenn sich die vielen Stimmen der Mesner – und HausmeisterInnen unter den Bläser- und Orgelklängen zum Gotteslob vereinigen. Im Verein ist die Mitgliederversammlung mit den Vereinsregularen ein zentraler Punkt an unserem Landesmesnertag. Wir versammeln uns dazu nach dem Gottesdienst in der Stadthalle. Die Mitglieder des Evangelischen Mesnerbundes Württemberg e. V. haben ein Recht darauf zu erfahren, was sich im vergangenen Geschäftsjahr getan hat und wie es um die Finanzen steht. Die detaillierte Auflistung können die Mitglieder im vorliegenden Heft einsehen. Das Tagesprogramm entnehmen Sie bitte dem Faltblatt. Anträge zur Tagesordnung müssen bis zum 14. April 2024 beim 1. Vorstand eingehen.

Zeit für Veränderungen

Alle fünf Jahre sind **Wahlen** zum Vorstand und zum Ausschuss im Mesnerbund. Leider sind nicht wie früher genügend Mitglieder bereit, Verantwortung zu übernehmen. Dabei ist es doch so wichtig, die vielfältigen Gaben

einzusetzen, neue Ideen einzubringen und umzusetzen. Es heißt, Veränderungen sollte man auch als Chance sehen. Ich denke, Veränderungen sind notwendig und müssen wohlüberlegt umgesetzt werden. Nicht alles, was man bisher gemacht hat, ist automatisch schlecht, aber wenn wir nur zurückblicken, können wir nicht sehen was auf uns zukommt, bis es zu spät ist.

Dieses Jahr gibt es wieder große Veränderungen im Vorstand und Ausschuss des Mesnerbundes. Ein Wechsel, der mir Kopfzerbrechen bereitet. Wir haben in den letzten fünf Jahren viel auf den Weg gebracht. Wie wird es weitergehen? – Ich kann halt nicht aus meiner Haut. Mein Abschied aus dem Vorstand des Mesnerbundes fällt mir schwer, aber er ist notwendig, damit Neues entstehen kann. Ich möchte Ihnen allen eines mit auf den Weg geben: Worte, die in der Rosette in der Emporenwand in meiner Kirche, der Pauluskirche, stehen: *Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und stark. (1. Kor. 16,13)* Nicht unbedingt gendergerecht, männlich wurde durch mutig in der aktuellen Bibel ersetzt, drückt es doch das aus, was ich immer vertreten habe:

- ~ Wachsam sein, dabei Informationen und Aussagen hinterfragen.
- ~ Mutig sein, dem Gegenüber zu widersprechen, aber auch mutig genug sein für Kompromisse oder um Fehler einzugestehen
- ~ Stark sein, um Kritik zu erdulden und Einschüchterungen zu widerstehen.

Ihr/Euer Thomas Weixler

Bild links: Stadtkirche in Balingen (Foto: Tilman Kreh)

Grußwort zum Landesmesnertag in Balingen

*Liebe Mesnerinnen und Mesner,
liebe Hausmeisterinnen und Hausmeister,*

herzlich Willkommen in der Sonnenstadt Balingen. Im Jahr 863 erstmals urkundlich erwähnt, verlieh Graf Friedrich von Zollern Balingen im Jahr 1255 das Stadtrecht. Im 13. Jahrhundert wurde es zum Mittelpunkt der zollerischen Herrschaft Schalksburg, bevor es 1403 an Württemberg verkauft wurde.

In dieser Zeit wurde auch die Friedhofkirche das erste Mal urkundlich erwähnt, die zu einer der ältesten Kirchen Württembergs zählt und deren Turm auf 1062 datiert wurde. Es lohnt sich, bei einem Spaziergang an der historischen Kirche vorbeizuschauen, ebenso lohnt sich ein Besuch des 1372 erbauten Schlosses, in dem bis Mitte des 18. Jahrhunderts ein Obervogt residierte. Die Stadt wurde damals zum Zentrum der Region, was sie bis heute ist. Bereits im Jahr 1547 bildete man das evangelische Dekanat Balingen für die Ämter Balingen, Ebingen und Rosenfeld.

Es war der Onstmettinger Pfarrer Philipp Matthäus Hahn, der 1763 die erste Neigungswaage erfand, die ohne Gegengewicht auskam und die Feinmechanik Industrie in den Zollernalbkreis brachte. Der Waagen Hersteller Bizerba ist heute Weltmarktführer und größter industrieller Arbeitgeber der Stadt. Balingen umfasst 13 Stadtteile, die alle ihre spezifischen Prägungen und ihre

Geschichten haben und gemeinsam Heimat für über 35.000 Bürger bieten. Letztes Jahr fand in hier die Landesgartenschau statt, die auch für die Kirchen ein großer Erfolg war und neue Akzente im Stadtbild setzte.

Sie merken, Sie sind in einer interessanten Stadt zu Gast, in der es viel zu entdecken gibt, die belebt ist und die nicht wie andere Kleinstädte von einem Innenstadtsterben bedroht ist, die aber auch ruhige und unscheinbare Plätze kennt. Vielfältige Einkaufsmöglichkeiten und Cafés ziehen Menschen aus dem Umfeld an und zentral mitten in der Stadt steht die evangelische Stadtkirche. Eine Besonderheit in Balingen ist, dass das Zentrum der Stadt nicht der Marktplatz darstellt, sondern die Straßen auf die Stadtkirche zulaufen. Der 62 Meter hohe Turm thront über der Kernstadt und lenkt die Blicke schon von weitem auf sich.

Als Leib mit vielen Gliedern, beschreibt Paulus im Korintherbrief die Gemeinde. Ein bisschen ist das bei Balingen auch so. Unterschiedliche Begabungen und Fähigkeiten spielen zusammen, damit die Gemeinde funktioniert. Dabei macht Paulus deutlich, dass das spektakuläre und außergewöhnliche genauso wichtig ist, wie das unscheinbare und unsichtbare.

In unseren Kirchen haben Sonntagmorgens meistens die Pfarrerin und der Pfarrer die Bühne und verkünden öffentlich das Wort – wozu sie auch berufen sind. Ohne die Vor-

Bild rechts: Der Altar in der Stadtkirche Balingen



bereitung und die Atmosphäre, die die Mesnerinnen und der Mesner im Hintergrund im Vorfeld, während, oder nach dem Gottesdienst verantworten, wäre der Gottesdienst aber nicht derselbe. Im Kontakt mit den Menschen, sind sie oft das erste Gesicht der Kirche. Die Hausmeisterinnen und Hausmeister schließen vielerorts das Gemeindehaus auf, bereiten die Räume vor, zeigen bei Vermietungen die Räumlichkeiten und kommunizieren die Konditionen. Sie bewegen

sich oft im Hintergrund und sind doch unersetzlich für das Gelingen des Gemeindelebens und der Verkündigung des Evangeliums. Ein Leib mit vielen Gliedern ist die Gemeinde, jeder und jede kann sich darin einbringen und ist wichtig.

Schön, dass Sie da sind und sich einbringen.
Herzlich willkommen in Balingen.

Dekan Michael Schneider

Fotos: Tilman Kreh



Vorstands- und Ausschusswahl 2024



Wie bereits angekündigt, finden im Rahmen des diesjährigen Landesmesnertages am 29. April 2024 in Balingen die Wahl zum Vorstand und zum Ausschuss des Mesnerbundes statt.

Im letzten Mesnerblatt, 1-2024, fanden Sie die Aufforderung, bis zum 26. Januar 2024 Wahlvorschläge einzureichen. Die Satzung und die Wahlordnung können jederzeit auf unserer Homepage unter <https://www.mesnerbund.de/ueber-uns/satzung-und-wahlordnung> eingesehen werden.

Informationen zum Wahlvorgang

Die Wahl erfolgt gemäß der §§8 und 9 der Satzung des Mesnerbundes. Zu wählen sind: 1. und 2. Vorstand sowie bis zu 9 Ausschussmitglieder für die Amtszeit von fünf Jahren.

Wahlberechtigt und wählbar sind alle Mitglieder des Mesnerbundes nach der Satzung gemäß §5(1.a), wählbar sind nur natürliche Personen nach §5(1.a) und §10. Die Wahl wird nach Maßgabe der der Satzung §§8, 10–12 bei der Mitgliederversammlung anlässlich des 74. Landesmesnertages in Balingen in offener Abstimmung durchgeführt. Deshalb müssen alle teilnehmenden Mitglieder vor dem Betreten der Stadthalle registriert werden.

Vor der Wahl werden die Kandidierenden vorgestellt. En-bloc-Wahlen (z. B. Vorstand/Ausschuss) sind zulässig. Dabei müssen die Mitglieder alle zur Wahl stehenden Personen

eines Vorschlages insgesamt wählen oder allen die Stimme versagen. Falls ein Mitglied nach §5 (1.a) geheime Abstimmung beantragt, ist zunächst mit einfacher Mehrheit darüber abzustimmen, ob eine Wahl geheim abgestimmt werden soll. Es gilt jeweils die einfache Stimmenmehrheit der anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder. Enthaltungen werden nicht mitgezählt. Auf der Folgeseite stellen sich die Kandidaten mit Lichtbild und ihren Kurzbewerbungen vor.

Nach dem Vorliegen des Wahlergebnisses erklärt die Vorsitzende des Wahlausschusses den Wahlvorgang für beendet und das Wahlergebnis wird bekannt gegeben. Die Gewählten werden verpflichtet. Der Verlauf und das Ergebnis der Wahl werden von der Vorsitzenden und dem Schriftführer/Schriftführerin des Wahlausschusses beurkundet.

Gegen die Gültigkeit der Wahl insgesamt oder der Wahl von einzelnen Gewählten kann von Mitgliedern des Mesnerbundes innerhalb von 14 Tagen (bis 13.5.2024) beim Wahlausschuss unter Angabe von Gründen schriftlich Einspruch erhoben werden. Der Wahlausschuss entscheidet über den Einspruch. Widerspruch über die Entscheidung ist nicht möglich.

Mit dem Dank an die Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Bereitschaft zur Wahl und in der Hoffnung auf eine hohe Wahlbeteiligung grüßt Sie, auch im Namen des Wahlausschusses,
Eva Lauk, Wahlvorstand

Bewerbung zum Vorstand und Ausschuss

a) für den 1. Vorstand:



Jürgen Krüger: Jahrgang 1974, verheiratet. Seit 1.7.2022 bin ich als Mesner und Hausmeister an der Veitskapelle in Stuttgart-Mühlhausen angestellt. Ich habe durch den Mesnerbund stets eine gute Begleitung meiner Arbeit erfahren. Während des Grund- und Aufbaukurses konnte ich mich mit den verschiedenen Arbeitsfeldern des Mesnerbunds vertraut machen. Mir ist es ein besonderes Anliegen den Informationsaustausch und das Gemeinschaftsgefühl unter den Kolleginnen und Kollegen zu stärken. Ich möchte meine Kenntnisse und meine Energie bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben einbringen.

b) für den 2. Vorstand:



Michaela Teltschik: Jahrgang 1968, ich habe drei erwachsene Kinder und eine kleine Enkelin und bin verheiratet. Ich wohne und wirke in meiner Heimatgemeinde Dettenhausen. Dort bin ich seit 2019 Mesnerin der Johanneskirche Dettenhausen. Meine gelernten Berufe sind Beamtin im mittleren Dienst, Bereich Filialleitung, sowie Profilerin für die Luftfahrt und pädagogische Fachkraft. Von Anfang an bin ich Mitglied im Mesnerbund. Durch den Mesnerbund habe ich eine gute Begleitung bei meinen Aufgaben und Herausforderungen in meiner Arbeit als Mesnerin erhalten. Ich würde mich nun gerne mit meinen vielschichtigen Erfahrungen und Sachverstand in die Aufgaben im Mesnerbund einbringen wollen.

c) für den Ausschuss:

Folgende Personen, hier in alphabetischer Reihenfolge.



Ilka Grandi: Jahrgang 1968, verheiratet. Ich bin Mesnerin in Zaberfeld. Zudem bin ich 1. Vorsitzende der MAV im Kirchenbezirk Brackenheim und Mitglied der Landeskirchlichen Mitarbeitervertretung für die Berufsgruppe Mesner und Hausmeister mit Mesner-Tätigkeiten. Mitglied des Mesnerbundes bin ich seit 2007 und im Ausschuss des Mesnerbundes arbeite ich seit 2016 mit.



Tilman Kreh: Jahrgang 1961, gelernter Einzelhandelskaufmann, seit 2015 bin ich an der Stadtkirche in Giengen an der Brenz, seit Sommer 2016 Obmann im Kirchenbezirk. Zu meinem kirchlichen Engagement gehören desweiteren zwölf Jahre Kirchengemeinderat, aktives Mitglied im Posaunenchor sowie Mitarbeit in der MAV. Mir ist die Wertschätzung von Mesner- und HausmeisterInnen für ihren Dienst unerlässlich, daran möchte ich mitarbeiten. Durch den Mesnerbund habe ich bisher eine gute Begleitung bei

meiner Arbeit erfahren, deshalb möchte ich mich dort mit meinen Gaben und meiner Zeit einbringen, damit dieses Angebot verlässlich weitergeführt wird, zur Unterstützung unserer Mitglieder.



Uwe Thiemann: „Hallo, ich bin Uwe Thiemann und bin 56 Jahre alt und lebe mit meiner Frau in Stuttgart-Wangen, meine erwachsenen Söhne sind mittlerweile ausgezogen. Dort bin ich seit Mai 2016 in der Kirchengemeinde als Hausmeister und Mesner tätig im Gemeindezentrum besteht aus zwei Kindertagesstätten, einem Gemeindehaus und einer Begegnungsstätte. Da ich im Dezember 2013 einen Einschnitt in meinem Leben hatte wurde ich in der Gemeinde aufgefangen und habe mich wieder in die Gesellschaft zurück gekämpft. Da ich seit Mai 2016 ebenfalls als Mitglied im Mesnerbund bin möchte ich mich zur Verfügung stellen um den Mesnerbund zu stärken, soweit es meine Situation zulässt.“



Dietmar Ulmer: Jahrgang 1968, ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Mein erlernter Beruf ist Schreiner, bzw. Schreinermeister, welchen ich heute noch im Nebenberuf ausübe. Bis 2015 war ich Schreinermeister im elterlichen Betrieb. Nach der Schließung der Schreinerei war ich drei Jahre im Vertrieb eines Holzhändlers. Im März 2019, zunächst als Krankheitsvertretung, die 100%-Stelle als Mesner und Hausmeister an der evangelischen Kirche in Schönaich. Seit Juni 2019 bin ich Mitglied im Mesnerbund, in dem ich seit 2021 Kassenprüfer bin. In meiner Kirchengemeinde bin ich groß geworden, von der Kinderkirche, über Jungschar (mit der ich mich heute noch treffe), Posaunenchor seit über 40 Jahren und bis zum Beginn des Mesneramtes, elf Jahre im Kirchengemeinderat. Im Mesnerbund sehe ich meine Stärken im Begleiten des Grund- und Aufbaukurses wo ich meine Erfahrungen im Bereich der Ausbildung gut anwenden kann. Auf die Arbeit mit einem engagierten Team freue ich mich sehr.



Hartmut Wilhelm: Jahrgang 1987. Ich bin gelernter Kaufmann im Einzelhandel. Seit 14 Jahren verheiratet, habe drei Kinder im Alter von ein bis zehn Jahren. Ich bin seit 2017 Hausmeister und Mesner der Johanneskirche in Möglingen im Kirchenbezirk Ludwigsburg. Seit Anfang 2023 bin ich im Ausschuss des Mesnerbundes zu gewählt. Gerne bringe ich meine Kraft so ein das Gottes Wort durch unseren Berufsstand gefördert und unterstützt wird. Um den Mesnerbund weiteren Bestand zu geben, ist es mir ein Anliegen für die Lehrgangsarbeit und den Landesmesnertag da zu sein.

Bericht vom Aufbaukurs 2024.1 im Stift Bad Urach

Seegurke

... die Grund und Aufbaukurse nun getaucht in Sommernächte auch Winterkälte ersuchten das Wollen und das tun. Ausgeführt von Granzow Emden will die Namensliste doch kaum enden.

Die Lauk und auch der Wilhelm sind des Attentats Teil, um sich auszutoben an Mesnern die gefahren Kilometer und Meil. In Urach ist das Ziel der Stift und getrunken wird hier niemals Gift, nein den Kaffee und den Tee lieferte hier die gute Fee.

Vorträge und Reden wurden straff geschwungen und öfter mal ein Gebet und Lieder gesungen. Wie Sterne am Himmel so

vielzählig und hell, die Themen besprochen die Zeit ungebremst schnell. Der Arbeitsschutz und die Gemeinde immer Freunde niemals Feinde. Die Pflege der Paramente aber auch die Energie, wichtig und anschaulich vorgetragen wie noch nie.

Nach Mittagessen und Kaffee kam der Kirchenbau und die Bibel, nein es ist nicht von gestern Schnee sondern Wissen vom Fundament bis zum Giebel.

Der Blumenmönch war auch dabei mit segensreicher Hand, um zu zeigen wie viel schöner sie doch aussieht der Kirche kahle Wand. Mit Blumen und Gestecken erleuchteten sie sehr, die Augen von uns Mesnern verlangten nach noch mehr.

Mit Begriffen wie Sakramente und Kasualien auch, standen wir nicht weiter auf dem Schlauch. Es half auch der erste Hilfe Kurs von den Samaritern, wegen unterlassener Hilfeleistung nicht landen hinter Gittern.

Wieder Kaffee, wieder Tee und auch die Abendessen, half uns nichts vom Gelernten zu vergessen.

Mit den Themen ging es weiter ohne Rast und Halt, auch die Stimmung blieb ganz heiter bis zum nahen Ende bald.

Davor die Trauung und die Taufe aber auch das Abendmahl, ganz nebenbei und im Laufe auch die Bestattung uns niemand stahl.

Die Sommernächte waren es und Winterkälte Traum, sehr einfühlsam den Themen geschenkt wurden Zeit und Raum.

Tabea und die Eva der Hartmut aber auch, toll moderiert und ausgeführt viel besser als der Jauch.

Das Wichtigste und Beste kommt immer erst zum Schluss, ein Danke an Jesus Christus weil nur so sein es muss.

Alles was wir tun nur Ihm zu Ehren um sein Reich zu verschönern und die Liebe zu mehrren. Gesagt zum Schluss wird Amen von allen die da kamen.

Text+Foto: Petar Cuk/Wannweil



Bericht vom Obleutetag

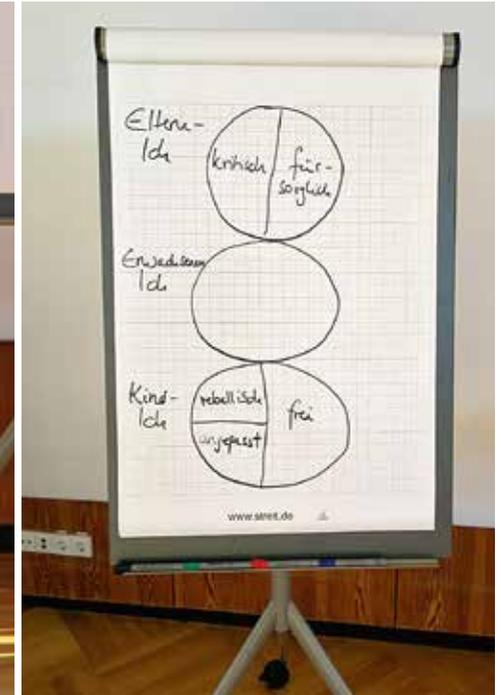
Am 29. Januar 2024 trafen sich rund 40 Personen im Bernhäuser Forst zur Obleutetag. Nach Begrüßung durch Tilman Kreh hat uns Frau Granzow-Emden den Wochenspruch nähergebracht.

Anschließend schilderte Herr Dr. Schneider, was ihn gerade beschäftigt. Die Gemeinden haben große Probleme mit ihrem Personal und den Gebäuden richtig umzugehen. Das Dezernat 8 beschäftigt sich sehr stark mit dem Gebäudemanagement und dem Gemeindebild. Er empfiehlt uns, in diesen Prozess mit einbezogen zu werden. Herr Dr. Schneider hat aufmerksam unseren Problemen mit diesem Thema zugehört.

Danach kam der Vortrag von Frau Kühnle-Hahn, Pfarrerin im Ruhestand, und Seelsorgerin. Sie brachte uns das Thema „Abgrenzen“ etwas näher. Zuerst haben wir uns im Raum unter verschiedenen Blickwinkeln

selbst geprüft, was wir bei diesem Thema empfinden. Viele Dinge sind situationsbedingt einzustufen, ebenso ist unsere kindliche Prägung wichtig. Was wir als Kind erlebt haben, das prägt uns ein Leben lang. Jeder und jede von uns ist ein Individuum und empfindet die gleiche Situation anders. Bei diesem Thema ist es wichtig, den richtigen Abstand zum Nächsten zu bekommen, so dass sich jeder gut fühlt, und auch sagt, was man empfindet und dieses auch zeigt etc.

Unsere kindliche Prägung ist wichtig, Grenzen kennen lernen, selbst nein sagen. Das Kindesalter prägt uns für das gesamte Leben. Wenn man im Kindesalter etwas Negatives mitbekommen hat, so empfindet man eine Abgrenzung anders als ohne diese Erfahrung. Andererseits ist es auch schwer, wenn man als Kind keine Grenzen mitbekommen hat, diese später zu erkennen. Nein sagen lernen ist wichtig, Grenzen zeigen,





Schuldgefühle ablegen. „Wenn ich immer meine Türen zu mir selbst oder meiner Arbeit öffne, dann stehen die Anderen im Raum“ Grenzen können auch keine Nähe hervorbringen. Zusammenhänge klar machen, warum ich was mache. Wir dürfen auch eine Nüchternheit entwickeln. Wichtig ist, dass wir eine Transparenzaktion entwickeln zwischen ja und nein sagen. Manchmal achten wir den anderen höher, als uns selbst. Wir sollen aufpassen, damit wir uns selbst nicht vergessen.

Jesus sagte einmal „du sollst den anderen lieben, wie dich selbst“. Sich selbst zu lieben mit allen eigenen Grenzen und Schwierigkeiten ist schwer, doch wir sollten dies immer wieder einüben. Unzufriedenheiten aufgeben und für sich selbst sorgen. Wir alle gehen gestärkt wieder zurück an unsere Arbeit und versuchen, das Gehörte umzusetzen.

Nach dem Mittagessen ging es noch mit Thomas Weixler, dem 1. Vorsitzenden des Mesnerbundes, um den Mesnertag am 29.4. in Balingen.

Es kam auch die Frage auf, ob wir noch Obleute brauchen. Die Antwort: Mehr denn je! Wir werden von außen sehr schlecht wahrgenommen, auch unsere Arbeit. Diese Arbeit genau zu definieren fällt einem schwer, da wir das ganze Jahr ansehen müssen, was wir alles machen. Der Volksmund sieht uns so, dass wir die Türen aufmachen, die Kerzen anzünden, und auf unserem Platz sitzen und warten bis der Gottesdienst vorbei ist. Jede und jeder von uns weiß, dass wir viel mehr zu tun haben.

Wir überlegten uns, dies auch mal festzuhalten, so dass die Gemeindemitglieder oder Andere besser mitbekommen, wie umfangreich unser Beruf ist.

Jeder Leser, jede Leserin dieses Berichtes kann sich nun selbst Gedanken zu den verschiedenen Themen machen. Der Redaktion können Sie auch gerne schreiben.

*Eva Lauk, 2. Vorsitzende im Mesnerbund
Fotos: Tilman Kreh*

Bericht des Aufbaukurses 2024.2 vom 8. bis 11. Februar 2024 in Bad Urach

„Wie schön, wenn man sich schon kennt und auf ein Wiedersehen freuen kann. Es war fast wie ein ‚nach Hause kommen‘ wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich unter euch.“ (Matthäus 18, 20)

Wieder einmal gelang es Frau Tabea Granzow-Emden, Herrn Bäuerle und Frau Teltschik uns mit allen Vorträgen kurzweilig über unsere Dienste als Mesner - und HausmeisterInnen zu informieren. Themen waren unter anderem die Sakramente und Kasualien – die Bedeutung und unser Dienst bei Abendmahl, Taufe, Hochzeiten, Bestattungen, sowie das Glockenläuten wurde uns nahegebracht.

Die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen wird immer wichtiger. Wir bekamen von der Johanniter Unfallhilfe Tipps und Übungen zur Ersten Hilfe, wobei so mancher von uns die Angst verlieren konnte im Notfall etwas falsch zu machen. Auch erhielten wir einen Online-Kurs über die Pflege der Kirche und Gemeindehäuser, dass uns jemand so überzeugend das *online* rüberbringen kann, verdient höchsten Respekt. In der Amandus-

kirche durften wir 3x täglich zu verschiedenen Uhrzeiten an Gebeten teilnehmen. Der letzte Abend war der des Beisammenseins und *miteinander reden*, es war alles in allem ein grandioser und unvergesslicher Kurs. Wir hatten natürlich auch alle ein wenig Angst vor der Prüfung, aber diese wurde von allen gut bestanden.

Wir bekamen dann nach dem Gottesdienst in der Amanduskirche alle unser Zertifikat und den Reisesegen. Hierfür möchten wir uns nochmal recht herzlich bedanken. Wir sehen uns alle wieder, versprochen. Bleiben Sie alle gesund.“

Text: Margitta Seith (Meggy)

Nach den Lehrgangs-Abschlussgesprächen am Samstag hatten Teilnehmerinnen zum abendlichen Beisammensein eine Weinprobe organisiert. Mit Musik, Weinprobe und einem tollen Spiel für die ganze Gruppe war dies ein toller Ausklang der letzten drei langen und lehrreichen Tage. Ein herzliches Dankeschön an alle!

Text: Michaela Teltschik



Das Mesner- und HausmeisterInnen – Schulungsspiel

Akteure:

MesnerInnen (M)
HausmeisterInnen(HM)
Landesmesnerpfarrerin(LMP)
fleißige Helferlein(fH)
Organist/in

Satz:

Guten Morgen, schön dass Sie da sind
wo ich bin ist vorn
die württemberg.Landeskirche sagt ...
wir sind zur Stelle
kling kling

Es war einmal eine Gruppe von M + HM, die sich im Stift von Bad Urach trafen.

Jeder war aufgeregt. Die M überlegten, was werden wohl für HM da sein. Die HM machten sich Gedanken; werden uns die M mögen? Angereist war auch die LMP und ihre fH. Auch die LMP und FH überlegten, welche M und HM kommen und was erwartet uns als LMP und fH.

Die LMP und ihre fH begrüßten uns sehr herzlich und hießen uns willkommen. So netzte M und so freundliche HM, da kam schnell Freude auf.

Viele Stunden wurden nun die M und HM durch die LMP und ihre fH geschult und unterrichtet. Es war höchst interessant und kurzweilig. Die LMP hatte manchmal Mühe, ihre diskussionsfreudigen M und HM in den Zuhörmodus zurück zu bringen, die fH unterstützten sie dabei. Es kamen und gingen die Referenten zum Thema Paramente, das fanden die M toll.

Wo, wer, wie was, warten – die M und HM sind jetzt sicherer in Erster Hilfe.

Thema Energie und Bausubstanz, ein weites Feld für die HM. Die fH legten uns das Thema Arbeitszeit sehr ans Herz. Der Blumenschmuck fand durch Bruder Paidoios seine große Freude bei den M, HM und den fH.

Gottesdienst, Taufe, Abendmahl, Trauungen – ein schöner Arbeitsbereich den uns die LMP erklärte. Auf guten Umgang miteinander in der Kommunikation wurde uns dank LMP nahegebracht.

Die perfekte Reinigung fanden die M und HM sehr interessant und informativ.

Nicht zu kurz kam auch die Fröhlichkeit und die freundschaftliche Verbundenheit der M und HM. Deshalb geht an dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle, die sich an den Schulungen beteiligt und zum Gelingen beigetragen haben:

Applaus für unsere: LMP, fH, M, HM und unsere Organistin.

Ja, ich bedanke mich für das Mitmachen bei der LMP, den fH, den M und HM!

Bärbel Lohrmann



Herzliche Einladung zum
74. Landesmesnertag
am Montag, den 29. April 2024
in Balingen

**Seien Sie unser Gast. Freuen Sie sich
auf einen gemeinsamen Gottesdienst in der Stadtkirche
und anschließend in der Stadthalle auf Begegnungen
mit MesnerInnen und HausmeisterInnen.**

**Der Evangelische Mesnerbund Württemberg e. V.
Ihr Fachverband mit Herz und Hand**



Festlicher Gottesdienst in der Stadtkirche Balingen

9.15 Uhr Begrüßung und kurze Vorstellung der Kirche durch Dekan Schneider
Glockengeläut
Predigt – Dekan Michael Schneider
Liturgie – Landesmesnerpfarrerin Tabea Granzow-Emden
sowie Bezirksmesnerpfarrer Johannes Hruby
und MesnerInnen aus dem Kirchenbezirk
Orgel – Bezirkskantor Wolfgang Ehni
Der Mesnertagsposaunenchor wird geleitet von Stefan Gründler
Den Mesnerdienst versieht Gerhard Breiser

Versammlung in der Stadthalle

11.00 Uhr Eröffnung durch Bläserruf
Begrüßung
Grußworte
Mitgliederversammlung – Tagesordnung
Geschäftsbericht 2023 – Thomas Weixler
Bericht und Entlastung der Vorstandschaft durch die Kassenprüfer
Bestellung der neuen Kassenprüfer
Vorstands- und Ausschusswahl (siehe Mesnerblätter 1 und 2/2024)
Bekanntgabe des Wahlergebnisses
Verpflichtung der Gewählten

12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen und Pause – Zeit für Gespräche

Nachmittagsprogramm

14.00 Uhr Eröffnung durch Bläserruf
Voralbkomödiant Thomas Schwarz
Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie die kabarettistischen Beiträge.

15.15 Uhr Ehrung unserer Jubilare
Dank an die Ausscheidenden Ausschussmitglieder
Einladung zum nächsten Landesmesnertag 2025 in Fellbach.

Ca. 16.00 Uhr Ende des 74. Landesmesnertages

Wichtige Informationen für alle Teilnehmenden:

Anmeldeschluss ist der 14. April 2024!

Rechtzeitige Anmeldung jedes einzelnen ist zwingend erforderlich.

Bei gemeinsamer Anreise in der Gruppe erfolgt die Anmeldung über die zuständigen Bezirks-Obleute. Bitte jeden einzelnen Auflisten. Für Anmeldungen, die gesammelt und bezirksweise erfolgen, werden in der Stadthalle Platzreservierungen vorgenommen. Die Reservierungen erfolgen nach Eingang der Anmeldungen.

Verbindliche Anmeldung zum: 74. Landesmesnertag am Montag, den 29. April 2024 in Balingen	
Name / Vorname	
Mitglied im Mesnerbund ? <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
Kirchenbezirk	
Straße	
PLZ / Wohnort	
Datum	Unterschrift
<input type="checkbox"/> Ich bestelle Tellerschnitzel (Schwein) mit Kartoffel-Blattsalat <input type="checkbox"/> Ich bestelle Asiatische Reisnudelpfanne (vegan)	
Die Anmeldung bitte abtrennen oder kopieren und vollständig ausgefüllt an untenstehende Adresse senden.	
Eva Lauk, Hintere Straße 125, 73265 Dettingen u. Teck Gerne auch per E-Mail: mesnertag@mesnerbund.de	

Die **Tagungskarte** zu 30,00 € kann vor Beginn des Gottesdienstes am Haupteingang der Stadtkirche oder nach dem Gottesdienst im Foyer der Stadthalle erworben werden. Sie berechtigt zum Eintritt in den Saal und gilt als Gutschein für das Mittagessen, den Nachmittagskaffee und ein Stück Kuchen. Zusammen mit der Tageskarte erhalten Sie ein farbiges Armband, entsprechend Ihrem Essenswunsch. Das erleichtert die Arbeit der Bedienungen im Saal und der Zugangskontrolle. **Ohne Armband kein Zugang zur Halle.**

Da der **Mesnertag als Arbeitstagung** veranstaltet wird, können Sie die entstehenden Unkosten (Fahrkarte bzw. Angabe der mit privatem Pkw gefahrenen Kilometer und Tagungskarte) Ihrer Kirchenpflege zur Erstattung vorlegen.

Anträge zur Tagesordnung müssen bis zum 14. April 2024 beim 1. Vorstand eingehen.

Wichtig: Stellen Sie vor dem Reiseantritt einen **Dienstreiseantrag**, dies ist auch aus versicherungstechnischen Gründen erforderlich.

Die Stadthalle liegt direkt neben der B 27.
Stadthalle Balingen
Hirschbergstraße 38
72336 Balingen

Parkmöglichkeiten

Die Stadthalle verfügt nur über eine begrenzte Anzahl kostenfreier Parkplätze. Nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel und bilden Sie Fahrgemeinschaften. Busse lassen Teilnehmende an der Stadtkirche aussteigen. Gegen 16 Uhr können Sie sich an der Stadthalle abholen lassen.

Fußweg von Stadtkirche zur Stadthalle bequeme 15 Minuten.

Am Info-Tisch im Foyer der Stadthalle besteht neben der Kontaktpflege auch die Möglichkeit, Mitglied im Mesnerbund zu werden oder ein „Handbuch für den Dienst in Kirche und Gemeindehaus“ (10,00 €) zu erwerben.

Durch die Mitgliedschaft im Mesnerbund stärken Sie den Berufsstand der MesnerInnen und HausmeisterInnen im kirchlichen Dienst.

Anmeldungen zum Landesmesnertag richten Sie ausschließlich an:

Eva Lauk, Hintere Straße 125, 73265 Dettingen u. Teck
Gerne auch per E-Mail: mesnertag@mesnerbund.de



Schneeglöckchen
*Der Schnee, der gestern noch in Flöckchen
Vom Himmel fiel,
Hängt nun geronnen heut' als Glöckchen
Am zarten Stiel.*

*Schneeglöckchen läutet; was bedeutet's
Im stillen Hain?
O komm geschwind! Im Haine läutet's
Den Frühling ein.*

*O kommt, ihr Blätter, Blüt' und Blume,
Die ihr noch träumt,
All' zu des Frühlings Heiligtume!
Kommt ungesäumt!*

Einladung zu den Begegnungstagen für Senioren

9. Begegnungstagung im Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe vom 3. bis 6. Juni 2024

Zu diesen Begegnungstagen sind unsere Ruheständler, Älteren und Ehemaligen, unsere Ehrenmitglieder und unsere fördernden Mitglieder sehr herzlich eingeladen!

Wir wollen weiterhin miteinander in Kontakt bleiben. Deshalb soll auch in diesem Jahr wieder eine dreitägige Begegnungsmöglichkeit angeboten werden. Ruheständler – ehemalige Mesnerinnen und Mesner – Ehrenmitglieder und fördernde Mitglieder des Evangelischen Mesnerbunds Württemberg sind herzlich zu unseren nächsten Begegnungstagen eingeladen!

Wir laden diesmal ein in das Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe bei Rottenburg-Ergenzingen im Oberen Gäu.

Die Liebfrauenhöhe liegt in einer Landschaft von Wiesen und Feldern, mit einem weiten Blick in das schwäbische Land und befindet sich ganz grob zwischen den Städten Rottenburg, Horb, Nagold und Herrenberg.

Das Schönstatt-Zentrum ist zunächst einmal Heimat und Tagungshaus der Schönstatt-Bewegung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Darüber hinaus ist die Liebfrauenhöhe aber auch offen für interessierte Gastgruppen wie uns.

Gegebenenfalls kann man sich den Internet-Auftritt der Liebfrauenhöhe ansehen – unter www.liebfrauenhoehe.de/content/tagungshaus

Wir freuen uns, dass unser früherer Landesmesnerpfarrer Hermann Kiedaisch seine Mitarbeit wieder zugesagt hat. Er schlägt folgendes vor:

Der Besuch an Stätten einstigen jüdischen Lebens (Baisingen und Nordstetten) legt es nahe, dass wir uns auch in den Bibelarbeiten mit dem Volk Gottes beschäftigen. Die Bibel benützt für das Verhältnis Gottes zu seinem Volk vorwiegend das Wort „Bund“. Deshalb beschäftigen wir uns in den Bibelarbeiten mit diesem biblischen Hauptwort.

Wir tun es in den drei Bibelarbeiten unter den Überschriften:

- ~ Der Bund Gottes mit seinem Volk – ein Gang durch die Bibel
- ~ Römer 9-11 in Auszügen: Die Juden und wir Christen
- ~ Lukas 22, (7-18)19.20: Wir feiern Abendmahl unter dem Stichwort „neuer Bund“.

Der Teilnehmerbeitrag pro Person liegt bei 310 € (EZ) / 280 € (DZ). Darin enthalten sind Ausflugsfahrten nach Baisingen, Rottenburg und Nordstetten sowie Gebühren für Eintritte und Führungen. Beginn ist wieder am Montag, mit dem Kaffeetrinken am Nachmittag, Schluss mit dem Mittagessen am Donnerstag.

Die Leitung haben Reinhold Bauer und Rainer Jerger. Rolf Kern wird leider nur teilweise mit dabei sein können.

Das genaue Programm mit Anmeldeformular kann ab sofort unter www.mesnerbund.de/aktuelles/terminkalender heruntergeladen oder bei Reinhold Bauer (Tel.: 07073 6956 – E-Mail: reinhold-mesner@gmx.de) angefordert werden.

Bitte überweisen Sie den Teilnehmerbeitrag in voller Höhe ab April 2024 bitte auf das Konto des Mesnerbunds IBAN DE21 6115 0020 0000 4866 00 mit dem **Stichwort „Liebfrauenhöhe“**.

Die schriftliche Anmeldung ist nur wirksam, wenn der Tagungsbeitrag bis zum 29. April 2024 überwiesen ist.

Anmeldeschluss ist am 29. April 2023 oder bei Erreichen der maximal möglichen Teilnehmerzahl (ca. 22).

Anmeldung ist ab sofort möglich bei Rolf Kern – unter r.kern@mesnerbund.de oder Mauerstraße 5, 72070 Tübingen

Reinhold Bauer

Anmerkungen zum Paramentenkalender

26.5.24 Trinitatis Paramentenfarbe: Weiß

29.9.24 Michaelis: fällt in diesem Jahr auf einen Sonntag Paramentenfarbe: Weiß
Aber der Pfarrer/ die Pfarrerin MUSS gefragt werden, ob sie in der Predigt darauf eingehen oder in der Zählreihe weiter machen.



Bildquelle: Glockenmuseum Stiftskirche Herrenberg

Bezirkmesnertreffen in Bernhausen

Am 30. Januar 2024 fand unser jährliches Bezirkstreffen in Ostfildern-Nellingen statt. Die Gruppe aus MesnerInnen und HausmeisterInnen besichtigte die St. Blasius-Kirche. Nach einem geistlichen Auftakt war das Thema des Abends „Die Glocke als Kulturgegenstand, als Musikinstrument und mit ihren liturgischen Aufgaben“.

Dr. Klaus Hammer führte uns mit vielen Klangbeispielen intensiv in das Thema ein. Im Anschluss war Zeit für Butterbrezeln und Austausch unter den Mitarbeitenden.

2025 soll es wieder ein Bezirkstreffen geben, Vernetzung tut gut!

Pfarrerin Maja Schopfer

Bezirkstreffen Schwäbisch Hall

Zehn Mesnerinnen, ein (ab 1. Februar noch werdender) Mesner, Mesnerobmann Werner Benz und Mesnerpfarrer Friedrich Vogt aus dem Kirchenbezirk Schwäbisch Hall trafen sich am 28. Januar 2024 in Geißelhardt (bei Mainhardt).

Unser Zusammensein begann mit einem Impuls vor dem Haupttor der Kirche.

Pfarrer Vogt stellte biblische „Mesner“, besser gesagt Tempeldiener vor: die Leviten und auch Samuel, der schon als Kind sehr eifrig bei dem Priester Eli diente. In Jesu Gleichnis vom barmherzigen Samariter allerdings seien der Priester und der Levit an dem unter die Räuber Gefallenen vorübergegangen, was die (realen) Mesnerinnen und Mesner hier nicht machen würden, zumindest habe er diese kirchlichen Mitarbeiter durchweg als sehr hilfsbereit erlebt.

Nach einer Führung durch Werner Benz in der (noch namenlosen) Kirche gingen wir ins Gemeindehaus nebenan. Bei Kaffee und Kuchen stellten wir uns einander vor.

Und wir erfuhren Interessantes, zum Beispiel, dass Mesner nicht Opfer zählen sollten, oder, dass die Ursache für den Pfarrplan 2030 nicht so sehr – wie angegeben – der Pfarrermangel sei, sondern eher aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus als notwendig erachtet werde.

Sehr positiv zu vernehmen war, dass sich die anwesenden Mesnerinnen in ihrer Tätigkeit wertgeschätzt fühlen. Etliche zeigten auch Interesse, nach Balingen zum Mesnertag zu fahren.

Text: Mesnerpfarrer Vogt



Jubiläen, Geburtstage, neue Mitglieder

WIR GRATULIEREN ZUM ...

85. GEBURTSTAG

Volker Schwartz, Ulm, Dek. Ulm

75. GEBURTSTAG

Sabine Weihing, Adelberg, Dek. Göppingen
Hannelore Grote, Ravensburg,
Dek. Ravensburg

70. GEBURTSTAG

Ruth Huber, Öhringen-Michelbach,
Dek. Öhringen
Waldemar Mayer, Pfaffenhofen,
Dek. Brackenheim
Ruth Engelmann, Stuttgart,
Dek. Stuttgart
Gustav Krause, Königsbronn,
Dek. Heidenheim
Elke Radicev, Bühlerzell, Dek. Gaildorf

50. MITGLIEDSCHAFTSJUBILÄUM

Gisela Tröster, Ostfildern,
Dek. Bernhausen

25. MITGLIEDSCHAFTSJUBILÄUM

Erika Schwab, Murrhardt, Dek. Backnang
Eberhardt Renz, Tübingen, Dek. Tübingen
Irmtraud Weber, Friedrichshafen,
Dek. Ravensburg

WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN MITGLIEDER IM MESNERBUND

~ Sarah Suchanek, Neuenstadt-Cleversulzbach, Dek. Weinsberg

- ~ Magdolna Maier, Dornhan-Weiden,
Dek. Sulz a. N.
- ~ Siglinde Gerauer, Ebersbach,
Dek. Göppingen
- ~ Ramona Klawonn, Gerstetten-Dettingen,
Dek. Heidenheim
- ~ Lena Becker, Weinstadt, Dek. Waiblingen
- ~ Desale Kidane, Friedrichshafen,
Dek. Ravensburg
- ~ Gabriele Schmidt, Rot am See,
Dek. Crailsheim
- ~ Susanne Schneider, Albstadt,
Dek. Balingen
- ~ Daniela Fähnle, Großbottwar,
Dek. Marbach
- ~ Uwe Hauser, Ostfildern,
Dek. Bernhausen
- ~ Doris Bindewald, Hohenstein-Bernloch,
Dek. Bad Urach – Münsingen
- ~ Tetiana Moroz, Flein, Dek. Heilbronn
- ~ Sarah Mayer, Esslingen am Neckar,
Dek. Esslingen
- ~ Gheorghe Lacatis, Heilbronn,
Dek. Heilbronn
- ~ Martina Will, Bingen, Dek. Balingen
- ~ Bianca Rüdell, Flein, Dek. Heilbronn
- ~ Christina Schall, Nürtingen,
Dek. Nürtingen
- ~ Julia Frey, Nürtingen, Dek. Nürtingen

Wenn Sie in unserer Geschäftsstelle Ihre Einwilligung dazu hinterlegen, können wir Ihren Geburtstag bzw. Ihr Jubiläum veröffentlichen.

Urlaubs- und Arbeitsbefreiung für Beschäftigte

Erholungsurlaub

Der Erholungsurlaub wird in §26 KAO für alle kirchlichen Beschäftigten geregelt. Der Anspruch auf Erholungsurlaub beträgt einheitlich 30 Tage bei einer Fünftagewoche. Der Urlaub soll möglichst zusammenhängend gewährt werden; dabei soll ein Urlaubsteil von zwei Wochen Dauer angestrebt werden.

Beschäftigte, die mehr oder weniger als fünf Tage pro Woche arbeiten

Bei einer anderen Verteilung der wöchentlichen Arbeitszeit als auf fünf Tage in der Woche erhöht oder vermindert sich der Urlaubsanspruch entsprechend.

Verbleibt bei der Berechnung des Urlaubs ein Bruchteil, der mindestens einen halben Urlaubstag ergibt, wird er auf einen vollen Urlaubstag aufgerundet; Bruchteile von weniger als einem halben Urlaubstag bleiben unberücksichtigt. Der Erholungsurlaub muss im laufenden Kalenderjahr gewährt und kann auch in Teilen genommen werden.

Sechstagewoche	=36 Urlaubstage
Fünftagewoche	=30 Urlaubstage
Viertagewoche	=24 Urlaubstage

Dreitagewoche	=18 Urlaubstage
Zweitagewoche	=12 Urlaubstage
Ein Arbeitstag pro Woche	= 6 Urlaubstage

Zusatzurlaub für Schwerbehinderte

Nach §125 SGB IX erhalten Schwerbehinderte (ab einen GDB von 50%) einen Zusatzurlaub von einer Arbeitswoche. Beschäftigte, deren Grad der Behinderung zwischen 30 und 49% beträgt erhalten nach §27 Abs. 6 KAO eine Zusatzurlaub von drei Arbeitstagen (gleichlautend der Verordnung für Beamte und Beamtinnen des Landes Baden-Württemberg). Die sogenannte „Gleichstellung“ ist hierfür nicht erforderlich.

Beginn und Ende des Arbeitsverhältnisses während des laufenden Jahres

Bei Beginn oder Ende des Arbeitsverhältnisses während eines laufenden Jahres beträgt der Urlaubsanspruch für jeden vollen Beschäftigungsmonat 1/12 der jeweils geltenden Urlaubstage (§26 Abs. 2b KAO). Bruchteile von Urlaubstagen werden ab 0,5 auf einen vollen Tag aufgerundet. Bruchteile unter 0,5 bleiben unberücksichtigt (§26 Abs. 1 KAO).

Rechenbeispiel für 3-Tage-Woche:

$$\frac{30 \text{ Urlaubstage} \times 3 \text{ Tage (Arbeitstage)}}{5 \text{ Tage(-Woche)}} = 18 \text{ Urlaubstage bei Dreitagewoche}$$

Übertragbarkeit des Urlaubsanspruches ins Folgejahr

Etwaiger Resturlaub muss nach §26 Abs. 2 KAO bis zum 31. März des Folgejahr angetreten sein.

Kann der Erholungsurlaub wegen Arbeitsunfähigkeit, dienstlichen oder betrieblichen Gründen nicht bis zum 31. März angetreten werden, ist er bis zum 31. Mai anzutreten.

Kirchliche Feiertagsregelung nach §6 Abs. 3 und 3a KAO

Beschäftigte erhalten am 24.12., am 31.12., am Gründonnerstag und am Reformationstag ab 12 Uhr Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung des Entgeltes. Sollte dies aus dienstlichen Gründen nicht möglich sein muss die Arbeitszeit binnen drei Monaten in Freizeit ausgeglichen werden.

Dienstfreie Tage für MesnerInnen und KirchenmusikerInnen

Beschäftigte, denen im Zusammenhang mit Gottesdiensten Aufgaben übertragen sind, erhalten bei regelmäßiger Feiertagsarbeit bzw. Sonntagsarbeit jeden sechsten Sonntag bzw. Feiertag unter Fortzahlung der Bezüge dienstfrei.

Diese Regelung gilt entsprechend für den regelmäßigen Dienst an Samstagen (§8 Abs. 8 KAO). Diese Zeitzuschläge sind der Ersatz für Sonn- und Feiertagszuschläge.

Beschäftigten, denen regelmäßig im Zusammenhang mit Gottesdiensten Aufgaben übertragen sind, ist zwischen dem 24. Dezember (Heiligabend) und dem 6. Januar (Epiphania) ein Zeitausgleichstag an einem Sonntag bzw. Feiertag zu gewähren.

Sonderurlaub (§28 KAO)

Beschäftigte können bei Vorliegen eines wichtigen Grundes unter Verzicht auf die Fortzahlung des Entgelts Sonderurlaub erhalten.

Ein wichtiger Grund kann neben der Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen auch zum Zwecke der beruflichen Weiterbildung sein. Während des Zeitraums, für den Urlaub gewährt worden ist, ist eine Rückkehr aus dem Urlaub nur mit Zustimmung der zuständigen Dienststelle zulässig.

Elternzeit und Pflegezeit

Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen für Elternzeit (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz) und Pflegezeit (Pflegezeit- und Familienpflegezeitgesetz). Anspruch auf „kurzzeitige Arbeitsbefreiung“ bis zu zehn Arbeitstagen bei akuter Pflegebedürftigkeit eines nahen Angehörigen.

Ein Entgeltersatz erfolgt durch die Pflegekasse (seit 01.07.2015). Ein Anspruch auf „Pflegezeit“ bis sechs Monaten besteht in Dienststellen mit mehr als 15 Beschäftigten.

Arbeitsbefreiung (§29 KAO)

Niederkunft der Ehefrau Lebenspartnerin	1 Arbeitstag
Tod des Ehegatten, Kind, Elternteils	2 Arbeitstage
Umzug aus dienstlichen Gründen	1 Arbeitstag
25- und 40- jähriges Dienstjubiläum	1 Arbeitstag
Taufe eines Kindes der/des Beschäftigten	1 Arbeitstag
Kirchliche Eheschließung der/des Beschäftigten	1 Arbeitstag
Konfirmation/Erstkommunion eines Kindes des/der Beschäftigten	1 Arbeitstag
Akute Pflege naher Angehöriger	bis zu 3 Arbeitstage
Ehrenamtliche Tätigkeit in der Jugendarbeit	5 Arbeitstage
Ehrenamtliche Tätigkeit in der Ev. Jugendarbeit	10 Arbeitstage

Weitere Regelungen zur Arbeitsbefreiung sind im §29 Abs. 1 bis 8 KAO geregelt.

Text: Ilka Grandi



Wollen Sie mehr zum Thema »Arbeitsrechtliche Hinweise (ABC)« erfahren, dann finden Sie dazu im Handbuch, 5. Auflage auf den Seiten 293–302 gute Informationen. Haben Sie kein Handbuch? Sie können es bei **Anke Schüle** unter geschaeftsstelle@mesnerbund.de für 10,- Euro zuzüglich Porto + Verpackung erwerben.

ergoSus
Leichtigkeit im Flow

SCHWER SCHLEPPEN WAR GESTERN!

Mit unseren Tischtransportwagen.

www.ergosus.de
+49 (0) 7162 305 11 53

Reinigung von Fußböden – ohne Bücken und nasse Hände

Zu meinen wiederkehrenden Aufgaben gehört auch das Reinigen verschiedener Fußböden, von Parkett, über Fliesen zu Marmor. Der grobe Schmutz wird durch Fegen, oder Saugen entfernt.

Für die Nassreinigung empfiehlt sich ein Wischmopp, mit dem bequem die Flächen nass abgewischt werden können.

Die meisten Varianten sind Flachmopphalter, bei denen der Wischmoppbezug aufgeschlo-

ben wird, was zur Folge hat, dass der Bezug abgenommen und mit den Händen ins Wischwasser getaucht werden muss und von Hand, oder mit einer Presse ausgerungen wird.

Was das Arbeiten deutlich erleichtert, ist das Fixieren des Wischmopps auf dem Flachmopphalter.

Es erleichtert das Wischen, da man den Wischmopp nicht ständig neu ausrichten muss und es erhöht die Hygiene, da ich nicht

so leicht mit Schmutz oder Bakterien in Kontakt komme.

Um einen Wischmopp zu fixieren, braucht man einen speziellen Wischmopp-Halter, der den Wischmopp an der Grundplatte befestigt. Ein mechanischer Wischmopp-Halter klemmt den Wischmopp durch einen Hebel oder eine Klemme an der Grundplatte ein, oder die Fixierung erfolgt über Magnet.

Ich habe zwei Systeme im Einsatz, z. B. Euro mop, oder Sprintus. Beim Halter von Sprintus habe ich sogar noch die Möglichkeit, diesen frei stehen zu lassen, was auch meistens funktioniert.

Unabdingbar ist dabei ein Putzeimer mit Presse, um das Wasser auszupressen.

Text+Fotos: Dietmar Ulmer





PHILIPP HÖRZ GmbH

Am Priel 1
89297 Biberach (Bayern)



+49 (0) 73 00 / 9 22 89-0 info@philipp-hoerz.de

+49 (0) 73 00 / 9 22 89-50 www.philipp-hoerz.de



Kirchturmuhren • Glockenstühle
Läutemaschinen • Schallläden
Joche und Klöppel • Turmzier
Zifferblätter und Zeiger • Wartung
Neuanfertigung • Reparatur



Ihre Kirche in neuem Glanz

LED-Kirchenbeleuchtung



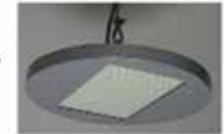
← LED-Scheinwerfer

LED-Breitstrahler →



← LED-Pendelleuchten

ultraflache LED-Innenleuchten →



← LED-Spotlight

LED-Kirchenbeleuchtung und Kirchenliedanzeigen

Brandmaier
INFORMATIVE LEUCHTANZEIGEN

Liststraße 1, 72160 Horb
Tel: (07451) 55 69 88-0, Fax: (07451) 55 69 88-11
www.brandmaier.com, Email: info@brandmaier.com



**FAHNEN
KÖSSINGER**

Kirchenbedarf & Kirchenfahnen

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder fordern Sie
unseren **kostenlosen**
Katalog an!

info@fahnen-koessinger.de
Tel: 09451 9313-0

www.fahnen-koessinger.de/shop
facebook.de/fahnenkoessinger
instagram.de/fahnenkoessinger



info@perrot-turmuhren.de

PERROT - Manufaktur seit 1860

Funkgesteuerte Hauptuhren	Glocken und Klöppel	Glockenspiele
Zifferblätter und Zeiger	Glockenstühle und -joche	Restauration
Elektronische Läutemaschinen	Schallläden, Turmzieren	Kundendienst

PERROT GmbH & Co. KG
Turmuhren und Läuteanlagen
Carl-Benz-Straße 10
D-75365 Calw
Fon +49 (0)70 51/92 95-0
Fax +49 (0)70 51/92 95-90

Niederlassung:
Westhauser Straße 32
D-42857 Remscheid
Fon +49 (0)21 91/46 29 427
Fax +49 (0)21 91/46 29 428
remscheid@perrot-turmuhren.de

PERROT
Turmuhren und Läuteanlagen

STRÄSSER

Elektroakustik und Mediensysteme



GANZ NEUES HÖREN

Planung und **Realisierung** der Beschallungsanlage ihrer Kirche durch Strässer.

Wir sind Ihr leistungsstarker Partner für Elektroakustik und Medientechnik mit bereits 17.000 zufriedenen Kunden und Referenzobjekten weltweit. Kompetenter und zuvorkommender Service sind für uns selbstverständlich.

Wir statten Kirchen und Kathedralen mit hochwertigen Beschallungsanlagen aus. Die Anlagen entsprechen der modernsten Technik und ermöglichen eine optimale Übertragung von Sprache und Musik in den unterschiedlichsten Umgebungen.

Gerne nehmen wir uns Zeit, Sie umfassend persönlich zu beraten.

Strässer GmbH & Co. KG
Enzstraße 40A • 70376 Stuttgart
Tel. 0711/896515-0 • Fax 0711/896515-66
info@straesser.de • www.straesser.de

Wir suchen engagierte Servicetechniker

(m/w/d) für den Außendienst und für den Innendienst.

Anforderungen:

Meister oder Fachkraft mit Erfahrung und technischen Kenntnissen in Aufbau und Service elektroakustischer Anlagen der Medientechnik.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
bewerbung@straesser.de



Altes erhalten
Neues gestalten

GAISER & FIEBER



GLASMALEREI · GLASGESTALTUNG

Inhaber Rolf Bay e.K.

Martinstraße 41-43
73728 Esslingen
Telefon 07 11/60 24 68

Projektbezogene technische
und künstlerische Beratung

www.gaiserundfieber.de

- Glasmalerei
- Kunstverglasung
- Restaurierung
- Sanitärgläser
- Schutz- und Wärmeschutzverglasung

Tradition und modernste Technologie

- Turmuhrenanlagen
- Glocken und Glockenspiele
- Elektronische Läutemaschinen
- Glockenjoche mit Zubehör
- Schallläden
- Taubenschutz
- Restaurierung mechanischer Turmuhwerke

Eisenhart Turmuhrenbau
Im Unholder Weg 9 - 71696 Möglingen - Tel. 07 14 1/2994500 - Fax -2994560
www.turmuhrenbau.de --- info@turmuhrenbau.de

Made in EU

PHOENIX
PROFESSIONAL-AUDIO
Ihr Spezialist für Kirchenbeschallungen

Exzellente AKUSTIK für Kirchen

+30 JAHRE Expertise

- ✓ Beschallungsanlagen für Kirchen
- ✓ Kamera-Systeme für Online-Gottesdienste
- ✓ Digitale Funksysteme
- ✓ Mobile Beschallungstechnik
- ✓ Elektronische Glocken
- ✓ Optimale Sprachverständlichkeit
- ✓ Hochwertige Musikwiedergabe
- ✓ Nachhallreduzierung
- ✓ Beratung, Planung & Umsetzung
- ✓ Bundesweit für Sie da!

Elektronische Glocken **GABRIEL-G6** von PHOENIX

IDEAL BEI: statischen Problemen wie z.B. maroden Kirchtürmen oder Glockenstühlen

Touchdisplay
Authentisches Glockengeläut
Funksteuerung

ACHTUNG: Neue Telefon-Nr.

08062 / 9084984
Jetzt Probebeschallung anfordern!

PHOENIX Professional Audio GmbH · 83052 Bruckmühl · info@phoenix-pa.com

www.phoenix-pa.com

7

L



MONATSSPRÜCHE DES II. QUARTALS 2024

APRIL

Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Röm 14,9 (E)

MAI

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun,
wenn deine Hand es vermag.

Spr 3,27 (L)

JUNI

Gott gebe dir vom Tau des Himmels
und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.

Gen 27,28 (L)